

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 9. Feber 1987, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag sind in Nordtirol nur gebietsweise uner-
giebiger Schneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterdienst verur-
sacht die milde NW Strömung in den Staulagen noch geringe
Niederschläge. Die Schneefallgrenze liegt bei 1400m. Auf den
Bergen, besonders entlang des Alpennordrandes wehen lebhaft bis
stürmische West- bis Nordwestwinde.

Anhaltend milde Temperaturen gebietsweise verbunden mit intensi-
ver Sonneneinstrahlung führen zu einer Durchweichung und damit
zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke. Für Bergstraßen und
Alpentäler bedeutet dies eine allgemein mäßige, unter steilen
Wiesenhängen jedoch erhebliche Lawinengefahr.

In den Tourengebieten stellen die labile Schwimmschneeunterlage
in steilen Schattenhängen sowie die Tribschneeansammlungen
oberhalb der Waldgrenze eine örtlich mäßige Schneebrettdefahr
dar. Weiters erfordern die Feuchtschneelawinen in tiefen Lagen
bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten erhöhte
Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die
zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu
beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonband ab Dienstag
ca. 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mavr

Durchgegeben: Mavr